



Achtung, frisch gestrichen!

Die Streicher Akademie Hannover geht ungewöhnliche Wege in der Ausbildung

Gemeinhin gelten Deutschlands Akademiker als gut ausgebildete, allerdings im internationalen Vergleich meist relativ alte Hochschulabsolventen. Dass bei Gewährleistung hoher Ausbildungsstandards dennoch eine deutliche Absenkung des Alters möglich ist, zeigt die erfolgreiche Arbeit der 2003 in der niedersächsischen Landeshauptstadt ins Leben gerufene Streicher Akademie Hannover. In der von der Geigerin und Musikpädagogin Marie-Luise Jauch gegründeten privaten Musikschule lernen Kinder im Alter von fünf Jahren ebenso den sachgerechten Umgang mit Streichinstrumenten wie Jugendliche oder Studenten. Dabei geht Jauch im Dienste einer umfassenden Musikalisierung mit ihren SchülerInnen unkonventionelle Wege. Denn die Ausbildung ist zwar in der Streicherakademie – wie in anderen Musikschulen auch – als Einzel- und Kleingruppenunterricht organisiert, ungewöhnlich ist allerdings deren Gestaltung. Ausgangspunkt des von Jauch erteilten Unterrichts bildet die pädagogische Einsicht, dass erfolgreiches instrumentales Lernen eine gut funktionierende Motorik ebenso voraussetzt wie eine differenzierte

Tonhöhenvorstellung. Gerade in diesen beiden Bereichen gebe es aber, nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem bewegungsarmen Alltag unserer zunehmend technisierten und medialisierten Gesellschaft, bereits bei Kindern immer häufiger Defizite. Dem eigentlichen Instrumentalunterricht schickt Jauch daher Stunden voraus, in denen zunächst ganz die Bewegung, die spielerische Erfahrung des eigenen Körpers im Mittelpunkt steht. Zur Schulung von räumlicher Vorstellungskraft, Grob- und Feinmotorik, Balance und Konzentrationsfähigkeit dienen dabei Bewegungsabläufe nach Tai Chi, Qi Gong und Feldenkrais. Parallel dazu praktiziert Jauch zur Schulung der Tonhöhenvorstellung und des eigenen Ausdrucksvermögens relative Solmisation nach der Methode von Aniko Baberkoff. Auf diese Weise gelangen selbst Kinder, die vorher gar nicht oder nur selten gesungen haben, mühelos zu guten Ergebnissen. Auch im Rahmen des eigentlichen Instrumentalunterrichts bleibt die Arbeit am Körper- und Tonhöhenbewusstsein stets weiterhin eine integrale Komponente der Ausbildung. AnfängerInnen erhalten dabei zur

Optimierung der Förderung durchaus auch mehrmals pro Woche Unterricht. Zudem legt Jauch bei Kindern großen Wert darauf, die Eltern in den Unterricht einzubeziehen, um gemeinsam Strategien für effizientes und regelmäßiges Üben zu erarbeiten. Die gemeinsame Arbeit im Streichorchester, unabhängig vom Instrumentalen Niveau des Einzelnen, bildet für Jauch die zweite wichtige Säule ihres Instrumentalunterrichts. Ermöglicht wird die Integration von AnfängerInnen durch eine Anpassung der Orchesterstimmen an deren Ausbildungsstand. So streicht oder zupft ein Anfänger beispielsweise nur alle vier Takte einen Ton. Auf diese Weise sammelt er nicht nur wesentlich schneller klangsinliche Erfolgserlebnisse als dies im Einzelunterricht möglich wäre, sondern er lernt auch die Orientierung im Instrumentalensemble. Für die Fortgeschrittenen bietet das gemeinsame Spiel im Orchester hingegen die Möglichkeit, solistische Erfahrungen zu sammeln, zudem verlangt und fördert der Einbezug des Nachwuchses aber auch deren Verantwortungsbeusstsein. Großgeschrieben wird in der Streicherakademie also Teamgeist, von dem letztlich alle profitieren.

Zu welchen beeindruckenden Resultaten eine solche Gemeinschaftsleistung führen kann, zeigte sich bei einer Aufführung von Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ am 11. Februar 2005 in der gut gefüllten Friedenskirche. Unter der Leitung Jauchs interpretierte die Streicher Akademie Hannover die fantasievolle Musik des Venezianers ihrem Publikum pädagogisch vorzüglich aufbereitet. Vor den jeweiligen Konzerten erläuterte Jauch in pointierten Einführungen deren Programme, ansprechend illustriert wurde dies durch Klangbeispiele der Ausführenden. Insgesamt hinterließ die Aufführung schließlich bei allen Anwesenden einen glänzenden Eindruck. Wer zudem die einander anstrahlenden Blicke aller Orchestermitglieder vor Augen hatte, der bekam eine Ahnung davon, wie bereichernd gemeinsames Musizieren ist. Frisch gestrichen also – und kein Grund zur Sorge!

Martin Loeser

**streicher akademie hannover,
Marie-Luise Jauch, Nettelbeck-
straße 23, 30175 Hannover,
Tel. 05 11/81 72 26,
e-mail: ml.jauch@freenet.de**